

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an den Feind heran, drangen aber bis zum 25. abends noch nicht durch. Die 107. und die 119. ID. waren Armeereserve. Die 56. ID. und die 8. bayr. RD. standen hinter dem linken Armeeflügel zum Abrollen bereit.

Das 4. Armeeqmdo. wies seine Korps am 23. an, die erreichten Räume bis zur neuen Offensive festzuhalten.

Indessen hatten das XV. und das IX. Russenkorps in der Nacht zum 23. mit der Räumung des San-Weichselwinkels begonnen (S. 496). Das k.u.k. VIII. Korps, dem auch die durch neun Landsturmbataillone verstärkte 40. HIBrig. unterstellt wurde, stieß unverzüglich nach. Es erreichte an diesem Tage die Linie Sokolniki—Turbia und am 24. mit Vortruppen den San von der Mündung bis Ulanów, wo es sich sodann am Uferdamm zur Verteidigung einrichtete.

Da die nach Nordwesten gerichtete Offensive der 11. Armee erwarten ließ, daß sie der 4. die versumpfte Tanewniederung aufriegeln werde, erließ GFM. Mackensen am 24. an die 4. Armee den Befehl, bei kampflosem Rückzug der russischen 3. Armee im Raume zwischen der Linie Brusno—Narol—Obroc—Gorajec und der Weichsel zu folgen. Sollte der Feind vor der 4. Armee jedoch seine Stellungen zu behaupten versuchen, hätte das k.u.k. XVII. Korps sich dem Angriffe der 11. Armee anzuschließen. Das 4. Armeeqmdo. verstärkte hierauf am 25. das Korps Křitek durch die hinter dem IX. Korps stehende 41. HID. und die halbe 26. SchD. und wies das XVII. sowie den rechten Flügel des IX. Korps zu umfassendem Angriff auf die die Straße Cieszanów—Narol—Belzec beherrschende Landschwelle nördlich von Żuków an. Alle übrigen Korps hatten den Feind zu binden und sich zum Vorbrechen bereitzuhalten. Das XIV. Korps hatte als Reserve nach Leżajsk zu rücken.

Die Mackensen gegenüberstehenden russischen Streitkräfte, 3. Armee, Gruppe Olochow und die drei rechten Flügelkorps der 8. Armee, mußten im Sinne der am 24. gefaßten Entschlüsse (S. 554) den Gegner so lange aufhalten, bis die 4. und die 2. Armee vom westlichen auf das östliche Weichselufer herübergezogen waren. Bis dahin — der Zeitpunkt stand noch nicht fest — hatten die 3. Armee und die Gruppe Olochow im Sinne der von Alexejew am 25. erlassenen Weisung „die nach Lublin, Cholm und Władimir-Wołyński führenden Straßen zu decken und langsam, nur dem Drucke des Feindes folgend, auf die Stellung Opole—Krasnostaw—Władimir-Wołyński—Swinjuchy zurückzugehen“¹⁾.

¹⁾ Zajontschkowskij, Die Periode des Bewegungskrieges 1914 und 1915 auf dem russisch-europäischen Kriegsschauplatze (in russischer Sprache, Moskau 1929), 322.